



## Fallstudie Räum- und Winterdienste

### Stadt- und Landschaftspflegebetrieb (STALA), Halberstadt



#### garantiert. schnell. informiert.

- ✱ Mit nur einem Telefonat gleichzeitig alle Einsatzkräfte alarmieren
- ✱ Einsatzleiter erhalten spezifische Wetterinformationen für das Einsatzgebiet
- ✱ Nahezu 100% Erreichbarkeit und zwar in kürzester Zeit
- ✱ Optimale Preistransparenz, Kostenkontrolle und saisonale Nutzung möglich

Rainer Bassüner ist seit über 20 Jahren für den reibungslosen Ablauf des Winterdienstes in Halberstadt zuständig. Zusammen mit seinem 45-köpfigen Team, das er bei starken Schneefällen oder Eisregen auf 86 Mitarbeiter aufstocken kann, sorgt er von Oktober bis Anfang April für glättefreie Straßen in der Harz-Stadt und den umliegenden Gemeinden mit ihren rund 45.000 Einwohnern. Mit Hilfe von 30 Winterdienstfahrzeugen müssen sie Schnee und Glätte auf 230 km Straßen, Geh- und Radwegen in den Griff bekommen – eine Aufgabe, die allen Beteiligten auch aufgrund der geografischen Lage und des komplizierten Lokalklimas oft viel abverlangt.

Seit einigen Jahren nutzt der Betrieb zur Einsatzplanung die präzisen Glätteinformationen der MeteoGroup Deutschland. Der diensthabende Meteorologe sendet die neuesten Wettermeldungen über e\*Cityruf direkt zum Einsatzleiter – auch nachts und am Wochenende. Alle Glättewarnungen können im Internet im Kundenzugang unter [www.glaette24.de](http://www.glaette24.de) nachgelesen werden.

Dieses Wetterportal für Winterdienste nutzt MeteoGroup, um alle abonnierten Wetterdaten gebündelt bereitzustellen: von jedem Rechner – egal, ob im Büro oder zu Hause. Auch Niederschlagsbilder, Messdaten der Glättemeldeanlagen oder

regionale Wettervorhersagen werden regelmäßig aktualisiert.

Wegen der mobilen Übertragung der Glättewarnungen via e\*Cityruf können die drei im Wechsel zuständigen Einsatzleiter auf kurzfristige Wetteränderungen auch außerhalb der Dienstzeit sehr schnell reagieren. Keiner von ihnen muss neben dem Telefon oder vor dem Computer sitzen und abwarten, wie sich das Wetter entwickelt, denn sie empfangen die Meldungen auch unterwegs auf einem Text-Pager und lösen, wenn es die Situation erfordert, mit nur einem Telefonat sofort einen Gruppenruf aus, der alle Einsatzkräfte gleichzeitig per Tonsignal alarmiert. „Früher hat es mich mindestens eine Dreiviertelstunde gekostet, jeden Mitarbeiter einzeln anzurufen, heute sind sie innerhalb von Sekunden benachrichtigt“, erzählt Bassüner. Die Straßen können früher geräumt und bestreut, also sicherer werden.